

Wenn ein *Mathematicus* oder *Sternkünstler* es thun / vnd so viel arbeit anwenden wolte / könnte er die gewisse stunde des tages nennen / in welcher dis vn̄ das wetter auff die oder jene Stadt seine impression vnd Wirkung außzugießen / eine inclination oder geschicklichkeit vnd zuneigung hette. Es wehr aber *Sisyphi saxum volvere*, eine vnendliche vnd vntregliche arbeit auff sich nemen / welche auch nimmermehr könnte gnug vergolten werden / ja man würde das leben gar drüber kürzen / oder in die schanze schlagen. Man weis aber / vnd hats zubemimern / wie die gemeinen Almanach / so nur auff Jahr vnd Monden mehrer theils gerichtet sind / vom gemeinen Pöfel / vnd etlichen fantasten / naseweisen / thoren / vnd cyclophen / so ringscherzig vnd lecherlich gehalten werden / welche Almanach so sie nur ein einiges Jahr solten verbleiben / würde man gnug erfahren / in was Finsternis vnd verwirrung alle stende der ganzen Welt solten gesteckt werden. Was ist denn nötig / das man noch grössere arbeit auff die Almanach (wie man wol könnte) wenden wolte? Ich habß viel hundert mahl probiert / wenn ein groß schrecklich vngewehr gewitter entstanden / das *crecto themate ad illam horam*, wenn man eine himlische figur auff dieselbige stunde auffgerichtet hat / dieselbe stunde vnd gewitter mit dem himmel eingetroffen.

Was nu diese vnser turbierung der lufft dicto loco & tempore, belanget: so befinde ich / das es ein natürlich wetter gewesen / so von himlischer influentz in derselben stunde seine vrsachen gehabt / vnd ohne zweiffel an vielen örtern / die auch nicht Pommerisch sind / vmb dieselbe zeit / oder so denselben tag / viel trawrige felle an Fewr / Mord / Vngewitter / blötzlichen Franckheiten / trawrigen zeitungen etc. sich begeben haben werden / wie dann künsttig / wenn man nachfraget / es die erfahrung wird bezeugen / das dieser offtgemanter tag vnd stunde / aus dem particular themate gerechnet / nicht viel guts gebracht habe.

Vnd so viel ich erachten kan / (wie ich dann fleissig darauff
C iij
gemer-